

Sechzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 29. Januar 1891.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu Shakespeare's „Antonius und Cleopatra“ von ANTON RUBINSTEIN (neu).

Drei Gesänge aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Fräulein *Alice Barbi* aus Bologna.

a) **Recitativ und Arie** von EMANUELE D'ASTORGA (1681—1736).

Recitativ.

Qual mai fatale arcano viva mi tiene, mentre per me non v'ha che l'immenso dolor e la miseria estrema! Ah se il perduto amor rendere a me non vuol barbara sorte, pietosa al mio dolor perchè non vien la morte?

Arie.

Morir vogl'io,
Se del mio affanno
Il ciel tiranno
Non ha pietà.

Morir vogl'io
Chè in tal tormento
Dolce contento
Morir sarà.

Avrà pur fine
Con la mia morte
Della mia sorte
La crudeltà.

E quel' ingrato,
Cotanto amato,
E quel' ingrato
Mi piangerà.

div II of 97, 16

b) **Arie** von ANTONIO CALDARA (1678—1763).

Come raggio di sol mite e sereno
Sovra placidi flutti si riposa,
Mentre del mare nel profondo seno
Sta la tempesta asccsa,

Così riso talor gaio e pacato
Di contento, di gioja un volto infiora,
Mentre nel suo secreto il cor piagato
S'angoscia e si martora.

c) **La Calandrina. Ariette** von NICOLO JOMELLI (1714—1774).

Chi vuol comprar la bella calandrina
Che canta da mattino infin' a sera,
Chi vuol comprarla vegga a contratto!
Sempre a buon patto la venderò.

È sì gentil, ha così dolce il canto,
E venderla deggio che l'amo tanto,
Ma questo è il mio mestiere,
No'l fò per piacere.
Venga! Sempre a buon patto la venderò.

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn für Orchester von
JOHANNES BRAHMS.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein Barbi.

a) „Immer leiser wird mein Schlummer“ von JOHANNES BRAHMS.

Immer leiser wird mein Schlummer,
Nur wie Schleier liegt mein Kummer
Zitternd über mir.
Oft im Traume hör' ich dich
Rufen drauss' vor meiner Thür,
Niemand wacht und öffnet dir,
Ich erwach' und weine bitterlich.

Ja, ich werde sterben müssen,
Eine And're wirst du küssen,
Wenn ich bleich und kalt.
Eh' die Maienlüfte weh'n,
Eh' die Drossel singt im Wald:
Willst du mich noch einmal seh'n,
Komm', o komme bald!

Hermann Lingg.

b) Ständchen von JOHANNES BRAHMS.

Der Mond stcht über dem Berge
So recht für verliebte Leut';
Im Garten rieselt ein Brunnen,
Sonst Stille weit und breit.

Neben der Mauer im Schatten
Da steh'n der Studenten drei

Mit Flöt' und Geig' und Zither,
Und singen und spielen dabei.

Die Klänge schleichen der Schönsten
Sacht in den Traum hinein,
Sie schaut den blonden Geliebten
Und lispelt: „Vergiss nicht mein!“

Franz Kugler.

c) Litanei von FRANZ SCHUBERT.

Ruh'n in Frieden alle Seelen,
Die vollbracht ein banges Qualen,
Die vollendet süßen Traum,
Lebensatt, geboren kaum,
Aus der Welt hinüber schieden,
Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Liebevoller Mädchen Seelen,
Deren Thränen richt zu zählen,
Die ein falscher Freund verliess
Und die blinde Welt verstieß:
Alle, die von hinnen schieden,
Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und die nie der Sonne lachten,
Unter'm Mond auf Dornen wachten,
Gott, im reinen Himmelslicht,
Einst zu seh'n von Angesicht:
Alle, die von hinnen schieden,
Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Jacobi.

d) Heidenröslein von FRANZ SCHUBERT.

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah' zu seh'n,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: ich steche dich,
Dass du ewig denk'st an mich,
Und ich wil's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden,
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Musst' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Goethe.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 5, C moll) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

I. Allegro con brio. — II. Andante con moto. — III. Allegro — IV. Finale.

Concertflügel „Blüthner“.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 $\frac{1}{4}$ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

17. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 5. Februar 1891.

Marsch, Adagio und Menuetto aus dem Notturmo für Blasinstrumente von SPOHR.
Sinfonietta von Gouvy. Gesang: *Thomaner-Chor*. Pianoforte: Herr *Sapellnikoff*.

Die Gewandhaus-Concertdirection.



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 1207811807